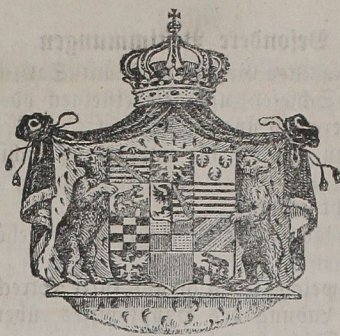


Er scheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1 1/2 Thl.

Vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeit

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sar.

Anhaltischer Staats = Anzeiger.

N^o 192.

Dessau, Freitag, den 9. December

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — In Ausführung des Artikels 15. des mit der Krone Preußen abgeschlossenen Staats-Vertrages vom 30. Januar 1864 (Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt Nr. 18.) sollen die auf der Saale in Bernburg erhobenen **Schleusengelder** vom 1. Januar 1865 ab bedeutend ermäßigt werden und vom 1. Januar 1866 ab noch eine weitere Herabsetzung erfahren.

Der hiernach von uns erlassene neue Tarif zur Erhebung der Schleusengefälle auf der Saale zu Bernburg wird nachstehend mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in den besonderen Bestimmungen Nr. 3. bis 5. enthaltenen Verbote und Strafordrohung aus dem Tarife vom 2. Februar 1847 (Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt-Bernburg Bd. VIII. Nr. 14.) wörtlich entnommen sind, welcher letztere im Uebrigen vom 1. Januar 1865 ab seine Gültigkeit verliert.

Dessau, 28. November 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Finanzen.

Ufermann.

Tarif

zur Erhebung der Schleusengefälle auf der Saale zu Bernburg.

An Schleusengefällen werden erhoben:

	Vom 1. Januar bis zum 31. December 1865		Vom 1. Januar 1866 ab	
	Fl.	Sgr.	Fl.	Sgr.
1) von einem Schiffsgesäße, dessen Tragfähigkeit 1200 Ctr. übersteigt	6	—	3	—
beladen	1	10	—	20
unbeladen	—	—	—	—
2) von jedem anderen zum Waarentransporte bestimmten kleineren Schiffe, dessen Tragfähigkeit 1200 Ctr. oder weniger beträgt	3	—	1	15
beladen	—	25	—	12
unbeladen	—	—	—	—
3) von einem Fischerfahne, Handfahne, Rachen, einer Gondel	—	5	—	5
4) von jedem zwanzig Stücken Floßholz, sie seien in Boden, Tafeln, Pleggen, Karinen oder auf irgend eine andere Art verbunden,	—	20	—	20

Ingenieur Ehrlich
Stadt.
Hinter a. Giesdorf,
im Hammer a. Halle.
Simon a. Girschberg,
Kfm. Wolf a. Bam-

12	12 1/2
12 1/2	13
12 1/2	12 1/2
—	13 1/2
12	12 1/2

Städt.
höhen
Kaufm.

31	—	904
31	—	127
—	—	13 1/2
—	—	110 1/2
159	—	—
4	—	97 1/2
4	—	129 1/2
4	—	97 1/2
4	—	96
4	—	95
3	205	—
4	—	101 1/2
5	—	104 1/2
4	—	216
4	—	93 1/2
4	—	82 1/2
4	—	98
4	—	75 1/2
4	103 1/2	—
4	—	152 1/2
4	—	85 1/2
4	—	260
4	—	258
3	—	153
4	—	—

Städt.
15 Sgr. 6 Pf.
ant.
für den vorliegenden
ant.

Nr. 3.

ts).



Besondere Bestimmungen.

- 1) Sind die zu 1. und 2. genannten Gefäße bloß mit Salz, Erzen, Stein- oder Braunkohlen, Holz, Torf, Bruch-, Kalk-, Schiefer- und Ziegelsteinen oder mit Erden, ingleichen mit thierischem Dünger oder anderen Düngungsmitteln, z. B. ausgelaugter Asche, Düngesalz u. s. w., beladen, so werden nur die für unbeladene Schiffsgesäße festgesetzten Sätze entrichtet.
- 2) Schleusengelder werden nicht erhoben
 - a. von Anhängen, welche zu größeren Fahrzeugen gehören und gleichzeitig mit diesen durchgeschleust werden,
 - b. von Leichterfahrzeugen, welche lediglich auf kurze Strecken, des niedrigen Wasserstandes wegen, einen Theil der Ladung des Hauptschiffes übernommen haben und gleichzeitig mit letzterem durch die Schleuse gehen.
- 3) Unverbundenes Brenn- und Nutzholz darf auf der schiffbaren Saale nicht verflößt werden. Wird es auf Pleken oder Flößen fortgeschafft, so wird eine Klafter Brennholz oder ein Ring Stabholz einem Stücke Floßholz gleich gerechnet.
- 4) Die Schleusenabgabe trägt der Schiffer, welcher ohne eine besondere Uebereinkunft nicht berechtigt ist, das Entrichtete dem Eigenthümer der Waare anzurechnen.
- 5) Wer es unternimmt, sich der Abgabe zu entziehen, zahlt neben derselben den vierfachen Betrag der Abgabe als Strafe.

Dessau, 28. November 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Finanzen.

A k e r m a n n.

Bekanntmachung. — Der **Martini-Durchschnitts-Marktpreis**, nach welchem in Gemäßheit der Bestimmungen der §§. 51. und 52. des Hutungs-, Ablösungs- und Separationsgesetzes für das vormalige Herzogthum Anhalt-Bernburg vom 23. December 1839, so wie des §. 20. des Gesetzes von demselben Tage, die Ablösung der Natural-, Frucht- und Fleischzehnten betreffend, die für das Jahr 1864 zu zahlende Roggenrente in Gelde abzuführen ist, beträgt für den Kreis Bernburg

1 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.

und für den Kreis Coswig

1 Thlr. 15 Sgr. — Pf.

für den Scheffel preussischen Gemäses, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dessau, 2. December 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.

v. Albert.

Bekanntmachung. — Der Hofbronceur **W. Liebau** in Dessau hat um **Ausstellung einer Verleihungs-Urkunde** über ein in **Cörmigk** und **Sixdorf** Feldmark belegenes **Grubenfeld** zur Ausbeutung des daselbst entdeckten **Braunkohlenflöz** nachgesucht.

Das beanspruchte Feld wird begrenzt:

- gegen Süden durch das Grubenfeld **Leopold Friedrich** bei **Cörmigk**, vom **Cörmigk-Gerlebocker** Communicationswege bis zur **Preusslizer** Flurgrenze;
 gegen Westen durch die **Preusslizer** Flurgrenze bis zur **Eisenbahnbrücke** über den **Horngraben**;
 gegen Norden durch eine gerade Linie von der oben gedachten **Eisenbahnbrücke** bis zur **nordwestlichen** Ecke der **Dorflage** von **Sixdorf** und von hier aus durch **Sixdorf** bis zu der nach **Cörmigk** führenden **Strasse**;
 gegen Osten durch den von **Sixdorf** nach **Cörmigk** und **Gerlebock** führenden **Communicationsweg** bis zur **nordöstlichen** Ecke des **Grubenfeldes** **Leopold Friedrich** bei **Cörmigk** als **Anfangspunkt**.

Wir machen dieses nach Vorschrift des §. 21. der Verordnung vom 20. Juli 1856, den Betrieb des Bergbaues betreffend, mit dem Bemerkten bekannt, daß etwaige Einsprüche gegen das Verleihungsgesuch binnen 8 Wochen, von heute ab gerechnet, bei uns anzubringen sind.

Auf später eingehende Einsprüche kann keine Rücksicht genommen werden.

Bernburg, 6. December 1864.

Herzoglich Anhaltisches Ober-Bergamt.

Steinkopff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen

- 1) die von der zu Cösig verstorbenen Wittwe **Marie Louise Bachhaus**, geb. Deistler, nachgelassenen, in und bei Cösig belegenen Grundstücke, nämlich:

ein **Wohnhaus**, ein kleines Haus, ein Futterstall, eine Scheuer mit Anlage und zwei Schweineställe, ingleichen 3 Morg. 19 Q.-Rth. Garten mit Holzanpflanzungen, 3 Morg. 42 Q.-R. Wiese mit dergleichen, 1 Morg. 48 Q.-R. Acker in der Fuhne, ferner ein Ackerstück vor Kadegast mit Holzanpflanzung, so wie ein Ackerstück ebendasselbst und ein Grasesstück mit Holzanpflanzung vor Kadegast, welche sämtliche Grundstücke mit Berücksichtigung der aufhaftenden Abgaben von den vereidigten Sachverständigen mit 2342 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden;

- 2) die von dem zu Cösig verstorbenen Kossathen **Johann Christoph Bachhaus** hinterlassenen 4 Morg. 4 Q.-R. in Zeundorfer Marke belegenen **Ackers**, welche unter Berücksichtigung der aufhaftenden Gaben mit 1004 Thlr. 5 Sgr. taxirt sind, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 27. Januar 1865

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Affessor **Henning**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 12. November 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) **Neuhoff.**

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird der der verehelichten **Elisabeth Weise**, geb. Wald, aus Berlin gehörige, vor dem Afenschen Thore hier selbst belegene **Garten** mit allem Zubehör, namentlich den im Garten befindlichen Baulichkeiten, welches Grundstück nach Abrechnung der darauf haftenden Abgaben, nämlich:

— Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. zu Martini an das Stift
St. Bartholomäi und
2 = 19 = 3 = Landsteuer,

jedoch ohne Berücksichtigung der davon zu entrichtenden Grundsteuer überhaupt auf 6150 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, hiermit öffentlich feil geboten und ist

der 9. Januar 1865

zum peremptorischen, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Bietungstermine anberaumt, an welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige an Kreisgerichtsstelle erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote thun und nach Befinden und sobald das höchste Gebot $\frac{2}{3}$ der Taxe erreicht, des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtigen können. Etwaige nach Ablauf des Licitationstermins eingehende Gebote werden nicht berücksichtigt.

Gleichzeitig werden Diejenigen, welche dem Gerichte unbekanntes Eigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den zu verkaufenden Garten zu haben vermeinen, aufgefordert, solche, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angezeigten Licitationstermine gehörig anzumelden.

Zerbst, 20. October 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) **Lezius.**

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse der ledigen **Louise Burau** in Bernburg gehörige, Rienburger Straße Nr. 5. belegene **Wohnhaus** mit allem Zubehör, erworben aus der Urkunde d. d. 13. August 1827 und zu 1050 Thlr. Cour. abgeschätzt, unter der Bedingung, daß der Zuschlag Nachmittags 4 Uhr erfolgt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 7. Februar 1865,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Brehmann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags

an den bestfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel angefertigt.

Bernburg, 29. November 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Dienstag, den 13. December 1864,
Nachmittags 2 Uhr

wird im Busch'schen Gasthose in Reypichau eine schwarzbunte Kuh öffentlich versteigert.

Quellendorf, 30. November 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgerichts-
Commission.
Schwencke.

Verkaufs-Anzeige.

In der Concursache über den Nachlaß des allhier verstorbenen Schiffers Heinrich Wegener soll eine zur Nachlaßmasse gehörige Zille, 155 Thlr. Cour. tagirt, in dem auf

den 22. December d. J.

Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, und es werden Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zille im hiesigen Hafen

liegt und auf Ansuchen von dem Schiffseigner Richter allhier jeder nähere Nachweis ertheilt werden kann.

Coswig, 7. December 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgerichts-
Commission.
Buhlmann.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 10. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr sollen an der Jonitzer Brücke alte Bauhölzer meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Dessau, 6. December 1864.

Herzogliche Baubewaltung.
H. Heine.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. December c., Vormittags 10 Uhr soll im Gasthose zu Bobbau die Anfuhr des Kieses, welcher zur Instand-erhaltung der Wegestrecken

a) von der Raguhn-Thurländer Straße über Bobbau bis zur preussischen Grenze bei Steinfurth,

b) von der Leipziger Straße über Raguhn und Zeßnitz bis zur preussischen Grenze bei Rosßdorf,

c) von Raguhn bis Rezan und

d) von Bobbau bis Zeßnitz

erforderlich ist, an den Mindestfordernden ver-
dingungen werden.

Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Dessau, 6. December 1864.

Herzogliche Baubewaltung.
H. Heine.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 10. Dec., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiacon Popitz.

Sonntag, den 11. Dec., Vorm.: Hr. Archidiacon Popitz.
Nachm.: Hr. Cand. Albrecht.

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 11. Dec., Vorm.: Hr. Pf. Schubring.
Nachm.: Hr. Pf. Buchrucker.

St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 10. Dec., Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Past. West.

Sonntag, den 11. Dec., Vorm.: Hr. Past. West.
Nachm.: Hr. Diac. Wegel.

Mittwoch, den 14. Dec., früh 8 Uhr: Hr. Past. West.
(Bis 17. Dec. Amtswoche des Pastors.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonnabend, den 10. Dec., Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 11. Dec., Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt;
Nachm. 3 Uhr dritte Adventsandacht.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

9 Söhne, 2 Töchter.

Getrauet:

4. Dec. Der Handelsmann K. Clajus aus Bittersfeld mit Frau Wilhelmine Mertens, geb. Behrendt.

Gestorben:

2. Dec. Des Magisters Aug. Spröde Wittwe, Leopoldine, 80 J. 2 M. 1 T.

4. Dec. Se. Hoheit, Prinz Friedrich August von Anhalt, 65 J. 2 M. 1 W. 4 Z.
Der Herzogl. Regierungs-Präsident und Mitglied des Herzogl. Staats-Ministeriums a. D. Dr. Fr. v. Bafedow, 67 J. 2 M. 2 W. 2 Z.
Der Hutmachergesell Chr. Rawiel, 65 J. 7 M. 3 W. 5 Z.
5. Des Regierens-Calculators Gd. Nary Tochter, Elise, 10 J. 6 M. 1 W. 3 Z.
Der Johanne Richter Tochter, Marie, 4 J. 10 M. 2 W.
5. Dec. Der Sophe Reinicke zu Drantenbaum Tochter, Minna, 9 M.
Der Armenhausbewohner Wlh. Kühne aus Maguhn, 35 J.
6. Des Sattlermeisters Fr. Hüllwed Tochter, Charlotte, 3 J. 6 M. 1 Z.
Der Webergesell Fr. Raumann, 41 J. 2 M. 6 Z.
7. Der Friederike Bieser in Könnern Tochter, Friederike, 2 J. 3 M.
Der Weißgerbermeister Fr. Bachmann, 57 J.

Nichtamtlicher Theil.

Vermiethung.

Eine Wohnung, für einen einzelnen Herrn passend, ist zu vermieten. Nähere Auskunft Poststraße Nr. 11., 2 Treppen.

Verkaufs-Anzeigen.

➔ Eine Partie zurückgesetzter Kleiderstoffe verkauft, um damit zu räumen, billigt
H. Posner.

Den Verkauf seiner

Weihnachts-Conditoreiwaaren, bestehend in gewöhnlichem und Königsberger Marzipan in verschiedenen Formen, Christbaumsachen in Schaum- und Backwerk, Macaronen, verschiedenen Bonbons in elegant verzierten Enveloppen, schwachhaften Honigkuchen in großer Auswahl, Baseler Lebkuchen und allen sonstigen Conditoreiwaaren, beehrt sich hierdurch anzuzeigen.

J. Ebecke sen., Hofconditor,
Schloßstraße Nr. 3.

Der Ausverkauf von Spiel- und Kurzwaaren wird fortgesetzt bei
M. Königsberg, Zerbster Str. Nr. 21.

Aromatische Gichtwatte,

unfehlbares Mittel gegen Gliederreizen aller Art, empfiehlt in Packeten zu 5 und 8 Sgr.
Carl Rusch jun.

Bayerische Schmelzbutter und bayerischen Käse empfiehlt billigt
Albert Arendt.

Rheinische Wallnüsse, das Schock 2 Sgr., in Ballen bedeutend billiger, bei
C. R. Voigt.

Zucker-Syrup, das Pfd. 2 und 3 Sgr., empfiehlt
C. R. Voigt.

Feinste, frische Butter, das Pfd. 10 Sgr., in Kübeln 9 Sgr., bei
C. R. Voigt.

Hülsenfrüchte in bester Kochwaare empfiehlt
C. R. Voigt.

Böhmisches Pflaumenmuß, das Pfd. 2 Sgr., empfiehlt
C. R. Voigt.

Sündspiegel

besten Qualität habe ich in den gangbaren Calibern jetzt vorräthig und empfehle solche zur gefälligen Abnahme angelegentlichst. Außer gewöhnliche Sorten fertige ich dagegen nach einzuwendenden Proben prompt und billigt an und bitte auch hierin um gefällige Aufträge.

Dessau, im December 1864.

Leopold Berger, Büchsenmacher.



Ein noch gut erhaltenes Pianoforte steht billig zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Sopha, vier Sessel, ein kleiner Tisch und Schemel von Korbgewicht — zu Weihnachtsgeschenken sich eignend — so wie 2 starke, grün angestrichene Bänke sind zu verkaufen durch
Tischlermeister Widike.

Zwei sehr gute Pelze sind zu verkaufen.
D. Schwabe, Zerbster Straße Nr. 20.,
1 Treppe.

Einen Kessel von 14 Simern Inhalt, gut erhalten, hat zu verkaufen
D. Schwabe, Zerbster Straße Nr. 20.,
1 Treppe.

Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche kauft Unterzeichneter und zahlt dafür die höchsten Preise. Darauf reflectirende Herrschaften bitte ich, ihre werthen Adressen Zerbster Straße Nr. 20., 1 Treppe, abzugeben.
D. Schwabe.

Die Pug-, Woll- und Spielwaaren-Handlung

Muldstraße Nr. 21., von **Ernst Luther**, Muldstraße Nr. 21.,
zeigt hiermit die Eröffnung ihrer großen, geschmackvoll decorirten

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst an und bittet um geneigten Zuspruch.

Feine französische

Filzhüte für Herren

in neuester Façon zu 2, 2½, 3 und 3½ Thlr.,
so wie

graue Turner-Hüte in Filz

zu 1 Thlr. 25 Sgr. und 2 Thlr.

empfiehlt die Pug- und Modewaaren-Handlung

von **Henriette Roemer**,

Mittelstraße Nr. 2.

Fünf Paar **Hausstauben** sind zu verkaufen
Zerbster Straße Nr. 34.

Eine **Ziege** und ein **Ziegenbock**, schweizer
Race, sind zu verkaufen Wall Nr. 18.

Verkauf von trockenem Brennholze.

1½ Klstr. **Eichen-** und **Rüstern-** und 1 Klstr.
Pappel-Brennholz sind zu verkaufen
Stenesche Straße Nr. 30.

Zwei **Fuhren Dünger** sind billig zu verkaufen
Flössergasse Nr. 39 b.

Den Landgemeinden **Anhalts**, welche
noch geneigt sind, **Mikroskope** zur Unter-
suchung auf **Erichinen** anzuschaffen, em-
pfehle ich **meine Mikroskope** von 200-
maliger Vergrößerung zu **10 Thalern**
und garantire für deren **Güte**. Auch
werde ich **Denjenigen**, der nicht damit
umzugehen versteht, in kürzester Zeit da-
hin bringen, sich mit einem solchen In-
strumente beschäftigen zu können.

Opticus Hess in **Bernburg**.

Auf dem **Gute zu Jonitz** sind eine **fette**
Auh und eine **hochtragende Auh** zu verkaufen.

Holzversteigerung.

270 Stück **Kieferne Bauholz-** und **Schneide-**
enden sollen

Dienstag, den 13. December d. J.,
Vormittags 10 Uhr

in der **Fäberhaide**, Hundeluster Re-
vier, meistbietend an Ort und Stelle verkauft
werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt ge-
macht.

Serno, 6. December 1864. **G. Buro.**

Vermischte Anzeigen.

Mittwoch, den 7. December, entschlief sanft
nach schweren Leiden unser guter Gatte, Vater,
Schwieger- und Großvater, der Weißgerber-
meister **Friedrich Bachmann**, in seinem 58.
Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Die **Beerdigung** findet heute, **Freitag**, Nach-
mittag 4 Uhr statt.

Daß unser guter Vater, Schwiegervater und
Großvater, der frühere Gutsbesitzer **Christian**
Meiling alhier, am 5. December Abends 7
Uhr in seinem 79. Lebensjahre sanft und ruhig
in dem Herrn entschlafen ist, zeigen wir Freun-
den und Verwandten hierdurch tiefbetrußt an.
Hinsdorf.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** findet zum
1. Januar k. J. einen guten Dienst
Zerbster Straße Nr. 20., 1 Treppe.

Mädchen, die eine der hiesigen höheren Töchterschulen besuchen sollen, finden in einer Familie liebevolle Aufnahme und sorgfältige Erziehung. Herr Schuldirektor Köhler wird die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Ein älteres **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist, wird bei 24 Thlr. jährlichem Lohne zum 1. Januar 1865 gesucht. Wo? ist zu erfragen in der **Expedition d. Bl.**

Am vorigen Dienstag, spät Abends, ist in der St. Johannisstraße ein schwarzes Umschlagetuch, ringsum mit schwarzem Seidenzeug besetzt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solches gegen gute Belohnung in der **Expedition d. Bl.** abzugeben.

Eine gefundene **Stemmliste** kann wieder abgeholt werden **Mauer Nr. 9.**

Nachdem mir von Herzoglicher Regierung die Erlaubniß zum selbstständigen Betriebe des **Schuhmacher-Handwerks** ertheilt worden ist, setze ich das geehrte Publikum und meine werthen Kunden davon mit dem ergebensten Bemerkten in Kenntniß, daß ich alle mir von jetzt an zu gehenden Aufträge auf Schuhmacherarbeit für **meine eigene Rechnung** ausführe und für meinen Chemann Schulden fernerhin nicht mehr bezahlen werde.

Dessau, 6. December 1864.

Henriette Herz, geb. Schüler.

Weihnachts = Ausstellung

des

Gewerbe - Vereins.

Nachdem Se. Hoheit, der Herzog, die Benützung des Schwurgerichtsaaales hieselbst Behufs einer **Weihnachts = Ausstellung** des **Gewerbe - Vereins** auch in diesem Jahre gnädigst zu bewilligen geruhet haben, erlauben wir uns hierdurch, dem geehrten Publikum Dessau's und der Umgegend anzuzeigen, daß die

Ausstellung

Sonnabend, den 10. December d. J.,

im vorgedachten Locale eröffnet wird.

In dankbarer Anerkennung der lebhaften Theilnahme, welche das Publikum diesem Unternehmen in von Jahr zu Jahr steigendem Maaße geschenkt hat, werden die Aussteller ihrerseits Alles aufbieten, um eine möglichst reichhaltige und

vielseitige Auswahl zu Weihnachtsgeschenken sich eignender Gegenstände auszustellen, so daß auch in diesem Jahre wohl das Unternehmen, bei strengster Reellität, dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen sein dürfte.

Dessau, 8. December 1864.

Der Vorstand.

Das Patti-Concert findet in Dessau nicht statt. Gegen Rückgabe der Billets wird der Betrag derselben bis zum 11. December in der **Aue'schen Buchhandlung** (A. Desbarats) zurückgezahlt.

Heute, Freitag, den 9. December, empfiehlt **Petits vol-au-vent aux Guenelles** (Blätterteig-Pastetchen mit Klößchen), **Brochet** (Hecht) **à la maître**, **Selle de mouton** (Lammelrücken) **à la Soubise** und **Poulards rôtis** Kapannenbraten **L. Krüger, Koch,**

Mittelstraße Nr. 19., vis-à-vis der Baumgarten'schen Buchhandlung.

Morgen, Sonnabend, den 10. December, von früh 9 Uhr an **Wellfleisch** bei **Friedrich Pasch.**

Salzfurth.

Zum **Gefangeste** und **Ball Sonntag**, den 11. December c., ladet freundlich ein **C. Gröbel.**

Literarische Anzeige.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Dessau in der **Aue'schen Buchhandlung** (A. Desbarats):

H. Möller's allgemeines

Haus-Thierarzneibuch

für den Bürger und Landmann.

Darstellung der sowohl innerlichen als äußerlichen Krankheiten der Pferde, des Rindviehes, der Schaaf, Ziegen, Schweine und Hunde und gründlicher Unterricht, sie zu erkennen, zu verhüten und zu heilen. Nebst Belehrungen über die richtige Zucht, Wartung und Fütterung dieser Thiere. **Sechste, verbesserte Auflage.**

Von **Dr. J. G. L. Falke.** 2 Theile.

Preis: 1 Thlr. 10 Sgr.

Ein neuer Beitrag zu den Hunderten ärztlicher Atteste

über die heilkräftige Wirkung des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres.

Berlin, 25. Juni 1864.

„Die verwittwete Frau Kaufmann Ruschinek, Prinzenstraße Nr. 31., ist durch ein sehr langwieriges Unterleibs- und Nervenleiden sehr geschwächt und bedarf dringend der Stärkung. Als ein stärkendes Mittel dürfte sich der längere Gebrauch des Hoff'schen Malzextractes voraussichtlich zur Hebung ihrer herabgekommenen Kräfte nützlich erweisen.“

Dr. Eggel, prakt. Arzt, Commandantenstraße Nr. 47.

Niederlage in Dessau bei **H. C. Schoch.**

Dessau, 8. December 1864.

Gestern Abend fand in einem als Weinstube benutzten Locale des Conditors P. hier selbst eine heftige Gas-Explosion statt. Herr P. hatte, mit den Vorbereitungen zur Weihnachts-Ausstellung beschäftigt, eine Gaslampe von der Decke abgeschraubt, aber vergessen, die Doffnung wieder zu schließen, so daß das Gas frei herausströmen konnte. Von einem seiner Angehörigen darauf aufmerksam gemacht, daß es in jener Stube sehr stark nach Gas rieche, erinnerte sich Herr P. sofort daran, daß er den betreffenden Verschuß nicht wieder hergestellt habe, und steckte nun einen Pfropfen in das Rohr.

Einige Zeit darauf wollte er sich davon überzeugen, ob der Pfropfen auch dicht schließe, und beging die große Unvorsichtigkeit, ohne vorher durch Öffnen der Fenster und Thüren das Gas aus der Stube entfernt zu haben, mit einem brennenden Lichte einzutreten und auf einer Leiter in die Höhe zu steigen, um den Verschuß abzuleuchten. So wie

er aber das Licht emporhob und damit in die mit Gas gemischte Luftschicht kam, entstand plötzlich eine mit einem starken Knalle begleitete Explosion, die so heftig war, daß die Fenster auf die Straße geschleudert wurden. Herr P. wurde von der Leiter herabgeworfen und sowohl im untern Theile des Gesichts — Kopf und Augen waren glücklicher Weise durch eine Mütze geschützt worden — als besonders an der Hand, in welcher er das Licht trug, nicht unerheblich verbrannt.

Es trifft bei diesem Unglücksfalle nur Herrn P. selbst eine Schuld, da er die Aenderung in seiner Leitung ohne Wissen und Mitwirkung der mit solchen Arbeiten vertrauten Werkleute der Gas-Gesellschaft ausgeführt hatte.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Oberst v. Ziemeth, Flügeladjutant Sr. Hoheit, des Herzogs von Nassau, und Baron von Einsiedel, Adjutant Sr. Hoheit, des Herzogs von Nassau, a. Biebrich. Rittergutsbesitzer v. Wapdorff nebst Bedienung a. Wiesenburg. Rfm. Fischer a. Braunschweig. Kaufl. Conradi, Stöbel u. Schulz a. Magdeburg. Kaufl. Dietrich, Balthasar u. Weber a. Leipzig. Rfm. Nau a. Nürnberg. Rfm. Hirschmann a. Glauchau.

Goldener Hirsch: Hauptmann v. Baselow a. Sangerhausen. Ober-Lieutenant v. Kahlem a. Gernrode. Ober-Bürgermeister Delze u. Hüttenmeister Grund a. Bernburg. Ober-Bürgermeister Joachimi, Rechtsanwalt Beck, Landrentenbank-Director Frank u. Kreisgerichts-Rath Holzmann a. Köthen. Bürgermeister Trollenier, Bauinspector Tölpe u. Gutsbesitzer Funk a. Ballenstedt. Gutsbesitzer Haberlind a. Groß-Wirschleben. Rfm. Stieh a. Zerbst. Preser u. Ribbeck, Inspectoren der Magdeb. Feuer-Versicher.-Gesellschaft, u. Kaufl. Trinks u. Rahn a. Magdeburg. Kaufl. Stein u. Jüllisch aus Berlin. Rfm. Maler a. Hamburg. Rentier Klausnitzer a. Dresden.

Goldener Ring: Apotheker Kroner a. Mecklenburg. Rfm. Bussé a. Berlin. Rfm. Plate a. Neheim. Rfm. Kray a. Giesleben. Rittergutsbesitzer Hebig a. Posen. Ingenieur Danziger a. Magdeburg. Rechtsanwalt Albert a. Kollin.

Annoncen für sämtliche deutsche, englische, französische, dänische, schwedisch-norwegische, russische, amerikanische u. s. w. Zeitungen, über welche auf Verlangen specielle Verzeichnisse gratis und franco zu Diensten stehen, werden von den unterzeichneten Bevollmächtigten zu Originalpreisen angenommen und prompt besorgt. Das Bureau bietet dem verehrlichen Publikum den Vortheil, daß, außer Ersparung an Porto, bei größeren Aufträgen und insbesondere bei häufigen Wiederholungen ein entsprechender Rabatt eingeräumt wird. Ueber jede Annonce wird der Beleg geliefert.

Vertreten in Leipzig durch **Gust. Brauns**, Buchhandlung.

„ „ Berlin durch die **Amelang'sche Buchhandlung.**

Haasenstein & Vogler,

Hamburg-Altona u. Frankfurt a. M.

„Für Dessau nimmt die Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers Aufträge für uns entgegen.“

Redaction und Druck von **H. Seybrich.** — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

